

**DEPARTEMENT
FINANZEN UND RESSOURCEN**

Aargauisches Geografisches
Informationssystem AGIS

31. Januar 2017

GEOBASISDATENMODELL

AG-19 Polizeiregionen

Identifikator	Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Zuständige Stelle		Georeferenzdaten	ÖREB-Kataster	Zugangs- berechtigungsstufe	Download-Dienst
			Kanton (Bund)	Gemeinde				
AG-19	Polizeiregionen	SAR 531.200 §§ 3, 13	DVI KA- PO	-	-	-	A	-

Verwendete Vorlagen und Richtlinien:

Vorlage AG-00	1.4
Richtlinien	1.4
Prozessablauf	1.4

Version	Datum	Erstellt durch	Bemerkungen
0.0.4	19.01.2015	Markus Hüsser, Melanie Wildi	Version für die Anhörung
0.0.5	8.4.2015	Melanie Wildi	Version für die formale Prüfung
0.0.6	10.11.2015	Melanie Wildi	Version für die Genehmigung
1.0.0	21.12.2015	Melanie Wildi	Modell vom AGIS-Board genehmigt am 17.12.2015
1.0.1	10.01.2017	Melanie Wildi, Thomas Michel	Modelländerung per 1.1.2017
2.0.0	31.01.2017	Melanie Wildi	Modell vom AGIS-Board genehmigt am 26.01.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und fachliche Beschreibung	4
1.1 Thematische Einführung mit fachlicher Modell-Beschreibung.....	4
1.2 Grundlagen.....	4
1.3 Abgrenzungen.....	5
2. Modellierungsprozess	5
2.1 Organisation.....	5
2.2 Entscheide.....	5
3. Konzeptionelles Modell	6
3.1 Klassenübersicht.....	6
3.1.1 Grafische Darstellung	6
3.1.2 Beschreibung der Klassen und Beziehungen.....	6
3.2 Objektkatalog	8
3.2.1 Stützpunktkreis.....	8
3.2.2 Taktische Zone.....	8
3.2.3 Einsatzzone.....	9
3.2.4 Codelisten	9
3.2.5 Externe Modellteile.....	9
3.3 Klassenmodell UML	10
4. Physisches Modell	10
4.1 Beschreibung	10
4.2 Objektkatalog	10
4.2.1 Stützpunktkreis.....	10
4.2.2 Taktische Zone.....	11
4.2.3 Einsatzzone.....	11
5. Darstellungsmodell	11
5.1 Grundlagen.....	11
5.2 Beschreibung der Darstellung.....	11
5.3 Beispielgrafik	11
6. Nachführungskonzept	12
6.1 Fachliche Rahmenbedingungen für die Nachführung	12
6.2 Nachführungsumfang.....	12
6.3 Periodizität.....	12
6.4 Organisation und Nachführungsprozess.....	12
7. Erfassungsrichtlinien	12
8. Planung Datenüberführung/Ersterhebung	12
8.1 Details Datenüberführung	13
9. Qualitätskontrollen	13
10. Anhang A Literatur	14

1. Einleitung und fachliche Beschreibung

1.1 Thematische Einführung mit fachlicher Modell-Beschreibung

Die Kantonspolizei teilt den Kanton in verschiedene räumliche Organisationseinheiten ein. Auf der obersten Organisationsstufe steht die Gebietseinteilung in zwei Stützpunktkreise Nord und Süd. Die Stützpunktkreise sind aus einsatztaktischen Gründen unterteilt in insgesamt 9 taktische Zonen (Z1 bis Z9). Zusätzlich gibt es eine Feinunterteilung in 177 Einsatzzonen (nummeriert von 101 bis 277). Die Aufteilung der Stützpunktkreise und taktischen Zonen basiert auf den Gemeindegrenzen der amtlichen Vermessung.

Die Einsatzzonen entsprechen nicht den Gemeindegrenzen, sondern sind an die Gegebenheiten des Geländes angepasst. Die Einsatzzonen werden insbesondere für die Koordination von Fahndungs- bzw. Suchaktionen benötigt.



Abbildung 1: Organisationseinheiten KAPO

1.2 Grundlagen

Der Geobasisdatensatz AG-19 Polizeiregionen basiert auf dem Gesetz über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz, PolG), SAR 531.200 §§ 3, 13 vom 6.12.2005.

Die Stützpunktkreise ersetzen die Polizeiregionen, welche bis Ende 2016 im AGIS-Datenpool geführt wurden. Die Einsatzzonen wurden vor einigen Jahren als Geodaten erfasst, wurden jedoch nur für einzelne Kartenprodukte verwendet. Diese Daten sowie die taktischen Zonen befinden sich noch nicht im AGIS-Datenpool und wurden bisher nicht nachgeführt.

Die Einsatzzonen wurden im Jahr 2009 durch das AGIS Service Center aufgrund einer Landeskarte 1:50'000 aus dem Jahr 1994 erstellt.

1.3 Abgrenzungen

Nicht Bestandteil von AG-19 sind die Gebietseinteilungen der Polizeikräfte der Gemeinden. Die Daten der Polizeikräfte der Gemeinden werden im AGIS-Datenpool separat geführt.

2. Modellierungsprozess

2.1 Organisation

An der Startsitung vom 04.04.2014 haben Vertreter der KAPO, STAPO Baden und IT AG (AGIS Service Center) teilgenommen. Es haben sich keine weiteren Fachstellen auf das Einladungsmail gemeldet. Da keine weiteren Fachstellen beteiligt waren, wurde auf das Einsetzen einer Fachinformationsgemeinschaft (FIG) verzichtet.

Bei der Modelländerung wurde keine erneute Startsitung abgehalten.

2.2 Entscheide

Die Stützpunktkreise sind öffentlich zugänglich zu machen, während die taktischen Zonen eine eingeschränkte Zugänglichkeit (B) erhalten. Die Einsatzzonen sind nur intern verfügbar (Zugänglichkeit C).

3. Konzeptionelles Modell

3.1 Klassenübersicht

3.1.1 Grafische Darstellung

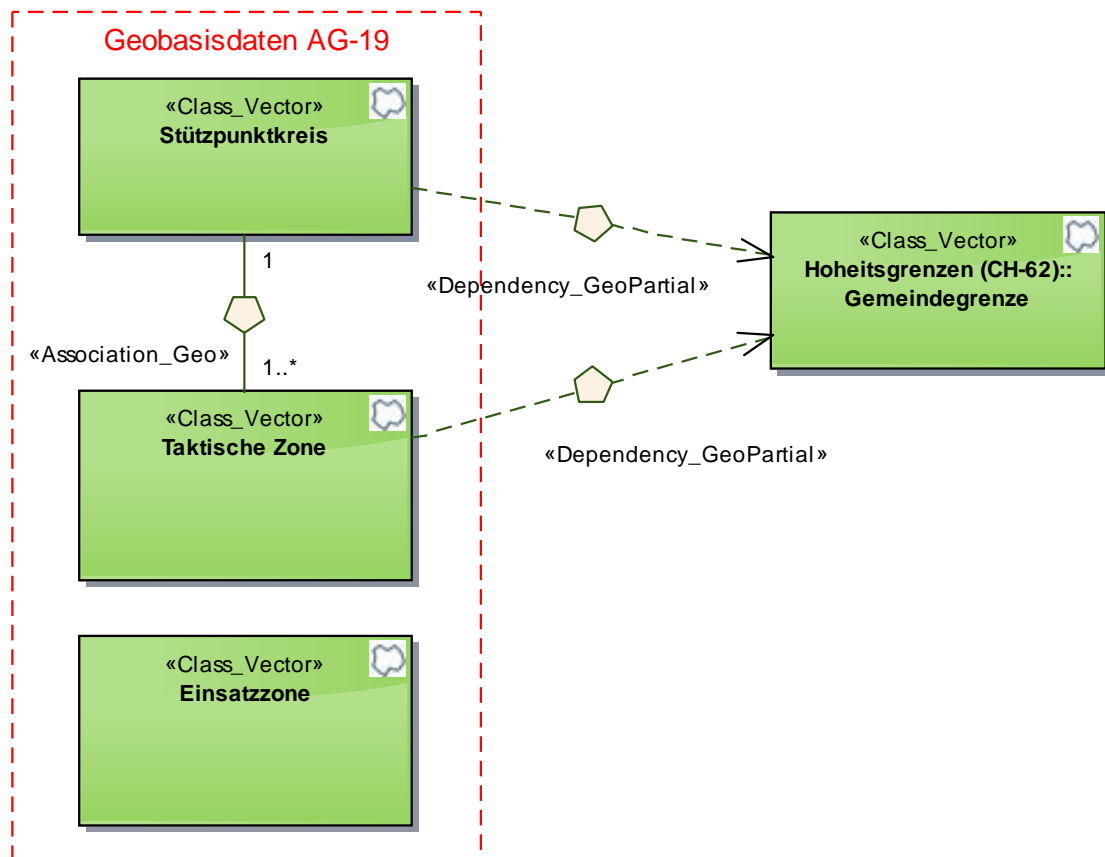


Abbildung 2: Klassenübersicht AG-19

3.1.2 Beschreibung der Klassen und Beziehungen

Das Modell besteht aus den drei Klassen Stützpunktkreis, Taktische Zone und Einsatzzone.

Ein Stützpunktkreis beinhaltet eine oder mehrere taktische Zonen. Eine taktische Zone gehört zu genau einem Stützpunkt.

Die Klasse Einsatzzone hat keine Beziehung zu den anderen beiden Klassen.

Die Klassen Stützpunktkreis und Taktische Zone verwenden für die Regionenbildung die Gemeindegrenzen der amtlichen Vermessung. Sie besitzen daher eine Beziehung vom Typ geometrische Abhängigkeit mit der Klasse Gemeindegrenze, welche Bestandteil des externen Modells Hoheitsgrenzen (CH-62) ist.

Die Einsatzzonen basieren nicht auf den Gemeindegrenzen sondern auf geographischen Gegebenheiten.

3.1.2.1 Geometrische und topologische Regeln innerhalb des Modells

Bei den Klassen Stützpunktkreis und Taktische Zone handelt es sich um Gebietseinteilungen auf Basis der Gemeindegrenzen (vgl. 3.4). Es gibt somit innerhalb der beiden genannten Klassen keine Überlappungen der Gebiete. Die beiden Klassen müssen alle Gemeinden des Kantons Aargau beinhalten (inkl. Exklave Kloster Fahr). Die Grenzen der Stützpunktkreise und taktischen Zonen verlaufen immer entlang von Gemeindegrenzen. Eine taktische Zone befindet sich als Untereinheit immer vollständig innerhalb eines Stützpunktkreises. Objekte der beiden Klassen dürfen gemeinsame Grenzen aufweisen, Überschneidungen sind jedoch nicht möglich.

Die Klasse Einsatzzone ist von den Klassen Stützpunktkreis und taktische Zone losgelöst. Die Grenzen von Einsatzzonen dürfen die Grenzen von Stützpunktkreise und taktische Zonen überschneiden.

3.1.2.2 Beziehungen zu anderen Modellen

Die Geometrie der Klassen Stützpunktkreis und taktische Zone definieren sich nach der Geometrie der Gemeinden (Geometrische Abhängigkeit mit dem externen Modell Hoheitsgrenzen (CH-62) der amtlichen Vermessung.

3.2 Objektkatalog

3.2.1 Stützpunktkreis

Tabelle 1: Attribut-Definitionen Stützpunktkreis

Name	Name technisch (Pflicht, falls nicht im physischen Mo- dell definiert)	Typ	Obliga- torisch	Wertebe- reich / Text- Feldlänge	Objekt- identifikator / Unique Key	Beschreibung	Beispiel
Stützpunktkreis KAPO	Stpkreis	Text	ja	20	UK	Name des Stützpunktes	Nord, Süd
Geometrie	Geometrie	Multi Polygon	ja				

3.2.2 Taktische Zone

Tabelle 2: Attribut-Definitionen Taktische Zone

Name	Name technisch (Pflicht, falls nicht im physischen Mo- dell definiert)	Typ	Obliga- torisch	Wertebe- reich / Text- Feldlänge	Objekt- identifikator / Unique Key	Beschreibung	Beispiel
Taktische Zone KAPO	Taktzone	Text	ja	3	UK	Name der taktischen Zone (Z1 bis Z9)	Z2, Z8
Stützpunktkreis KAPO	Stpkreis	Text	ja	20		Name des Stützpunktes	Nord, Süd
Geometrie	Geometrie	MultiPolygon	ja				

3.2.3 Einsatzzone

Tabelle 3: Attribut-Definitionen Einsatzzone

Name	Name technisch (Pflicht, falls nicht im physischen Mo- dell definiert)	Typ	Obliga- torisch	Wertebe- reich / Text- Feldlänge	Objekt- identifikator / Unique Key	Beschreibung	Beispiel
Einsatzzonenummer	Einsatznr	Ganzzahl	ja	101..277	OI	Eindeutige Nummer der Einsatzzone	198
Geometrie	Geometrie	MultiPolygon	ja				

3.2.4 Codelisten

Zum Modell «Polizeiregionen» gibt es keine Codelisten.

3.2.5 Externe Modellteile

Es sind keine externen Modellteile vorhanden.

3.3 Klassenmodell UML

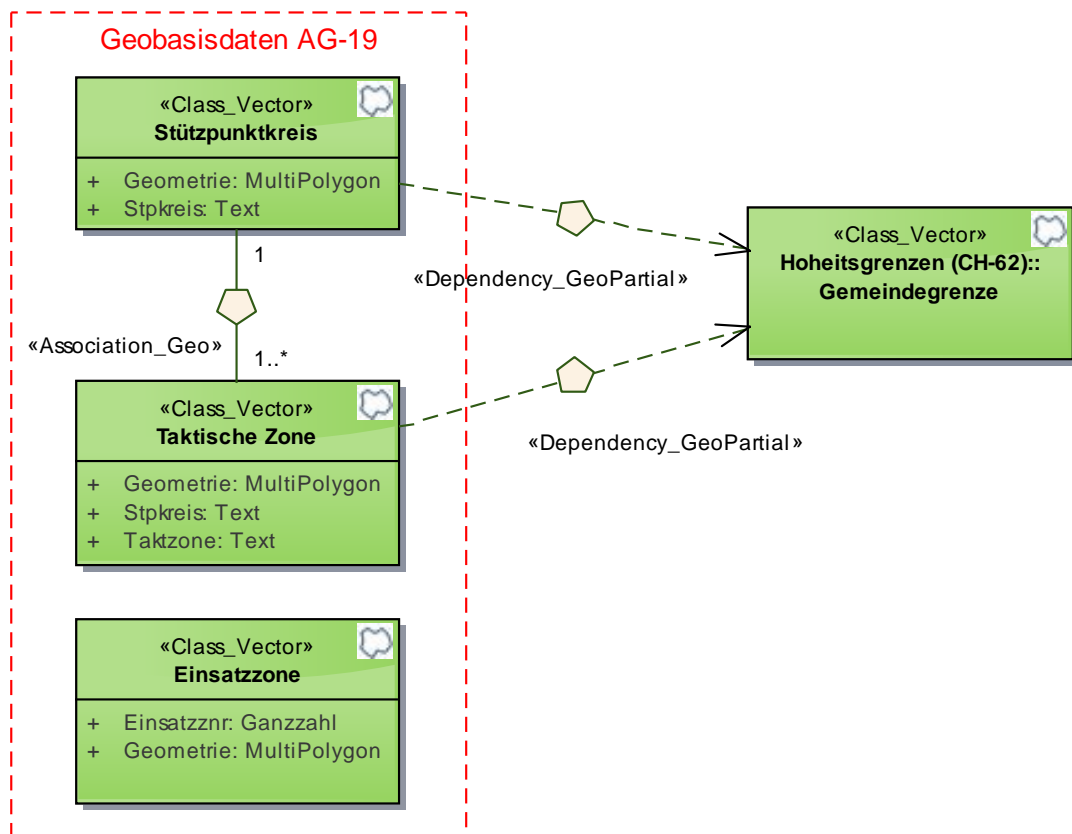


Abbildung 3: Klassenmodell UML AG-19

4. Physisches Modell

4.1 Beschreibung

Das konzeptionelle Modell kann 1:1 in ESRI umgesetzt werden.

4.2 Objektkatalog

4.2.1 Stützpunktkreis

Geometrie: Polygon

Tabelle 4: Attribut-Definitionen Datensatz Stützpunktkreise (physisches Modell)

Name (aus konzeptionellem Modell)	Name technisch	Produktspezifischer Typ	Obligatorisch	(Text-) Feldlänge/ Nachkommastellen	Fremdschlüssel	Bemerkungen (inkl. Angaben zu Domain)
Stützpunktkreis KAPO	Stpkreis	String	ja	20	UK	

4.2.2 Taktische Zone

Geometrie: Polygon

Tabelle 5: Attribut-Definitionen Datensatz Taktische Zonen (physisches Modell)

Name (aus konzeptionellem Modell)	Name technisch	Produktspezifischer Typ	Obligatorisch	(Text-) Feldlänge/ Nachkommastellen	Fremdschlüssel	Bemerkungen (inkl. Angaben zu Domain)
Taktische Zone KAPO	Taktzone	String	ja	3	UK	
Stützpunktkreis KAPO	Stpkreis	String	ja	20		

4.2.3 Einsatzzone

Geometrie: Polygon

Tabelle 6: Attribut-Definitionen Datensatz Einsatzzonen (physisches Modell)

Name (aus konzeptionellem Modell)	Name technisch	Produktspezifischer Typ	Obligatorisch	(Text-) Feldlänge/ Nachkommastellen	Fremdschlüssel	Bemerkungen (inkl. Angaben zu Domain)
Einsatzzonenummer	Einsatzznr	Short Integer	ja	101..276	OI	

5. Darstellungsmodell

5.1 Grundlagen

5.2 Beschreibung der Darstellung

Die Darstellung wird auf alle Objekte pro Datensatz gleich angewendet. Die Darstellung ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Tabelle 7: Tabelle zur Beschreibung der Legende

Klasse	Attributname	Attributwert	Symbol/ Farbe	Beschreibung / Bemerkung
Stützpunktkreis	-	-	Linie mit Linienstärke 2.5 pt , Farbe RGB: 255/0/0	Legendentitel: Stützpunktkreise Kantonspolizei Aargau
Taktische Zone	-	-	Linie mit Linienstärke 1.25 pt, Farbe RGB: 255/0/0	Legendentitel: Taktische Zonen Kantonspolizei Aargau
Einsatzzone	-	-	Linie mit Linienstärke 1.0 pt, Farbe RGB: 0/112/255	Legendentitel: Einsatzzonen Kantonspolizei Aargau

5.3 Beispielgrafik

Beispielgrafik siehe Abbildung 1.

6. Nachführungskonzept

6.1 Fachliche Rahmenbedingungen für die Nachführung

Das Fachgesetz SAR 533.200 enthält keine Vorschriften zur Nachführung. Für fachliche Rahmenbedingungen siehe Kapitel 8.3.

6.2 Nachführungsumfang

Die einzelnen Datensätze von AG-19 müssen nicht zwingend zusammen nachgeführt werden, eine gemeinsame Überprüfung der Datensätze ist jedoch sinnvoll. Geometrie und Attribute sollen immer zusammen betrachtet werden.

6.3 Periodizität

Die Daten werden bei Bedarf aktualisiert. Änderungen können bei organisatorischen Anpassungen oder bei Gemeindefusionen nötig werden. Die Daten werden somit unregelmässig nachgeführt.

6.4 Organisation und Nachführungsprozess

Der Nachführungsprozess wird so organisiert, dass die KAPO die gewünschten Änderungen an den Geobasisdaten dem AGIS Service Center mitteilt. Die KAPO liefert dem AGIS Service Center die Stützpunktkreise sowie die taktischen Zonen mittels Excelliste, die Einsatzzonen eingezeichnet auf einer digitalen oder analogen Karte. Das AGIS Service Center nimmt daraufhin die Änderungen an den Daten vor und stellt diese im AGIS Datenpool zur Verfügung.

7. Erfassungsrichtlinien

Es wird von der KAPO eine Exceldatei geführt, in der die Zuweisung der Gemeinden zu den Stützpunktkreisen und taktischen Zonen ersichtlich ist. Im AGIS Service Center wird die Exceldatei über Joins mit dem GIS-Datensatz Gemeinden (va_gemeindegf) verknüpft. Anschliessend werden die Regionen durch Verschmelzen der gleich attribuierten Flächen (Funktion Dissolve) gebildet. Es werden zwei separate Datensätze erstellt.

Für die Einsatzzonen dient die Pixelkarte 1:50'000 der swisstopo (LK50) als Grundlage. Änderungsanträge sind dem AGIS Service Center eingezeichnet auf der genannten Pixelkarte zu übergeben. Das AGIS Service Center übernimmt diese Änderungen anschliessend in die Geodaten.

8. Planung Datenüberführung/Ersterhebung

Die Daten der Stützpunktkreise und taktische Zonen sind ab 2017 neu und werden daher vom AGIS Service Center neu erfasst. Die Einsatzzonen bestehen bereits filebasiert und werden neu im AGIS Datenpool abgelegt.

8.1 Details Datenüberführung

Die Geobasisdaten Stützpunktkreise und taktische Zonen werden wie in Kapitel 7 beschrieben, vom AGIS Service Center mit den aktuellsten Gemeindegrenzen neu erstellt.

Die Einsatzzonen können aus den bisherigen, filebasiert abgelegten Geodaten übernommen werden.

9. Qualitätskontrollen

Es findet eine visuelle Prüfung der Attributwerte und Geometrie statt. Automatisierte Qualitätskontrollen sind nicht nötig.

10. Anhang A Literatur

Rechtsgrundlage

SAR 531.200 §§ 3, 13, Gesetz über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz, PolG) <https://gesetzsammlungen.ag.ch/data/531.200>